



THÉO VAN RYSSEL-
BERGHE. ≡ CANAL
IN FLANDERN ≡
1894

unmittelbarer Reiz grade seiner Porträts, der Zauber des rasch aus dem Leben gerissenen, die unverwischten Spuren der temperamentvollsten Arbeit, bei der schliesslich nicht die Flüchtigkeit, aber wohl die zielbewusste und sichere Hand die meiste Bewunderung verdient. Feine Charakteristik seiner Modelle darf man von einem Franzosen erwarten, dass er uns an ihrem geistigen Leben Theil nehmen lässt, dankt er seiner poetischen Gabe, die vereinzelte Züge zu diesen fast beunruhigend lebensvollen Bildern sammelt. Sie alle, und es sind die bedeutendsten Menschen, die er vor sich sah, tragen die Idee, der sie leben, vor sich, wie Sieger blicken sie daher als wären sie am Ziel. Es liegt viel

romanisches in solcher Auffassung, aber sie ist den Modellen gemäss. In der Berliner National-Gallerie steht der Büste seines Mitpräsidenten bei der Societé Nationale des Beaux-Arts Dalou der eherne Böcklinkopf Hildebrandts gegenüber, und diese einfache Nachbarschaft ist unsagbar lehrreich: Kunst, Kultur, Nationalität führen hier einen stillen Kampf.

Den merkwürdigsten Einblick in seine Art zu lernen und zu forschen boten auf der Ausstellung seine Zeichnungen, verschieden in der Technik wie in ihrer Absicht. Neben echten Bildhauer-skizzen, deren Striche mit einer Hand hingesezt sind, die eher des Meissels als des Stifts gewöhnt scheint, deren Plan mehr auf Structur als auf